

Wettbewerb und Kooperation als Koordinationsverfahren für die Integrierte Versorgung

Jörg Jasper und Torsten Sundmacher

Zusammenfassung

Die Kooperation zwischen Akteuren des Gesundheitswesens, namentlich Politik, Krankenkassen, kassenärztlichen Vereinigungen usw. („korporatistische Kooperation“) auf der einen und zwischen den direkten Leistungserbringern wie Hausärzten, Fachärzten, Krankenhäusern, Reha-Kliniken usw. auf der anderen Seite wird in letzter Zeit viel diskutiert. Gleiches gilt für Formen der Integrierten Versorgung, die oftmals im direkten Zusammenhang mit kooperativem Verhalten im Gesundheitswesen gesehen wird. Der vorliegende Beitrag diskutiert die vielfach schillernd gebrauchten Begriffe Kooperation und Integration unter dem Gesichtspunkt der Kooperationsforschung, um sie mit Hinblick auf die Besonderheiten des Gesundheitswesens präziser zu fassen und ihre ökonomischen Effekte beurteilen zu können. Es zeigt sich, dass Kooperation und Integration Wettbewerb keinesfalls ausschließen und dass es darauf ankommt, eine wirksame Anreizkulisse für Effizienzsteigerungen im Gesundheitswesen zu errichten. Kooperation und Integration sind dabei mit anderen denkbaren Arrangements zu vergleichen. Sie können bedeutende Potenziale zur Effizienzsteigerung freisetzen, sind aber keinesfalls per se wohlfahrtsfördernd.

Abstract

Co-operation and integration of agents in the health-care sector are, currently, widely discussed topics. One may distinguish between co-operation in the realm of framework-setting agents like politics, health-insurance companies, resident doctors' associations etc. (“corporative co-operation”), on the one hand, and co-operation between direct providers of health-care services (hospitals, specialists, family doctors etc.), on the other. Unfortunately, the notions of co-operation and integration often remain somewhat nebulous. Sometimes it is even argued that integration of services in the health-care system is impossible without co-operation. In this article, we attempt to come to more precise conceptions of co-operation and integration in the health-care sector by using results of recent economic research on co-operation. We conclude that integration and co-operation do not necessarily exclude competition. Rather, they are possible arrangements amongst a range of others, and have to be compared to them. To prevent detrimental effects of co-operation and integration in the health-care sector and to make use of their possible efficiency-enhancing effects, it is crucial to set an appropriate regulatory framework.